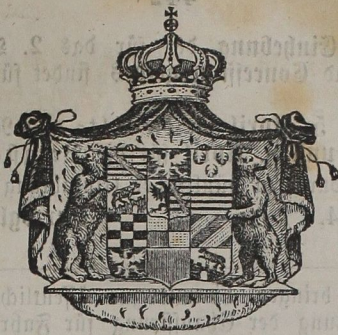


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1 1/2 Thlr.
Vierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

No. 49. Dessau, Mittwoch, den 30. März **1864.**

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 14., enth.: Verordnung, die
Aufstellung und den Gebrauch von Dampffesseln betreffend.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben geruhet, den Revierjäger **Otto** zum
Hofjäger in Gnaden zu ernennen.

Bekanntmachung. — Nach dem durch die Höchste Verordnung vom 4. März d. J. (Zahl 13.
der Gesetz-Sammlung) veröffentlichten Haupt-Finanz-Stat für das vormalige Herzogthum Anhalt-
Dessau-Köthen pro 1864 sollen für das laufende Jahr

sechs Zwölftel oder die Hälfte einer vollen Grund- und Gewerbesteuer

erhoben werden.

Wir bringen dies nach Vorschrift des §. 33. der Beilage A. zum Steuergesetze vom
30. Mai 1856 zur Kenntniß der Steuerpflichtigen und der betreffenden Steuerbehörden und
fordern Erstere auf, die gedachten Steuern

im Laufe des Monats Juli d. J.

bei den betreffenden Steuerkassen und Recepturen einzuzahlen.

Dessau, 23. März 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Finanzen.

Ufermann.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur Kenntniß der inländischen Viehbesitzer, daß
vom 1. April d. J. ab eine Preisermäßigung für das Viehsalz eintreten und dasselbe

1) auf dem Salzwerke Leopoldshall für 1 Thlr. pro Tonne à 378,8 Pfund und

2) in den Herzoglichen Salz-Niederlagen für 1 Thlr. 20 Sgr. pro Tonne
à 378,8 Pfund

verkauft werden wird.

Dessau, 26. März 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für die Finanzen.

Ufermann.

wagen und
sind zu ver
Seign.
Spiri
tud
13
13
14
13



- 17 Stück Eichen-Abschnitte von 8 bis 19 Zoll
Durchm. u. 7 bis 15 Fuß Länge,
58 " Rüster-Abschnitte von 5 bis 24 Zoll
Durchm. u. 10 bis 42 Fuß Länge,
30 " Eichen-Abschnitte von 5 bis 11 Zoll
Durchm. u. 8 bis 29 Fuß Länge,
5 Haufen Stellmacherhölzer,
2 Schock Fordenpfähle,
86½ Kftr. diverse Brennholzer und
332 Schock Hecke
sollen

Montag, den 4. April d. J.,
von Morgens 8 Uhr ab, im Gasthose zum
Schlehdorn zu Gröna meistbietend verkauft
werden.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Beginn
des Termins bekannt gemacht und wird hier
nur bemerkt, daß die Höchstbietenden entweder
die vollen Kaufgelder oder mindestens 25 Pro-
cent derselben in kassenmäßigen Münzsorten so-
fort im Termine baar zu zahlen haben.

Bernburg, 24. März 1864.

Der Hofsägermeister v. Siegsfeld.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, den 6. April d. J., Vormittags
von 9 Uhr ab, sollen in der Gemeinde-
schenke zu Tilkerode die im Tilkeroder
Forste vorräthigen Nuß- und Brennholzer
öffentlich verkauft werden. Die Verkaufsbedin-
gungen werden im Termine bekannt gemacht
und hier nur bemerkt, daß mit dem Nußholze
der Anfang gemacht wird und Käufer 25 Pro-
cent der Kaufsumme im Termine anzuzahlen
haben.

I. Nußholz.

Schlag Märseholz Nr. 5b.:

- 19 Stück Eichen von 17 bis 28 Zoll vergl.
Durchm. und 12 bis 27 Fuß lang,
12 " Weißbuchen von 11 bis 17 Zoll vergl.
Durchm. und 7 bis 12 Fuß lang,
3 " Ahorn von 12 Zoll vergl. Durchm.
und 20 bis 22 Fuß lang,
3 " Birken von 11 bis 13 Zoll vergl.
Durchm. und 11 bis 16 Fuß lang,
46 " Espen von 8 bis 15 Zoll vergl.
Durchm. und 8 bis 32 Fuß lang,
15 " eichene Zaunstaaken, 7 Fuß lang,
22 " birken Schiebkarrenbäume.

Schlag Backenberg Nr. 46.:

- 8 Stück birken Strohblatten,
19 " dergl. Schieberstangen.

Schlag Rahlberg Nr. 15d.:

- 7 Stück kleine kieferne Leiterbäume,

- 22 Stück kieferne Ziegellatten,
24 " dergl. Stroblatten.

II. Brennholz.

Schlag Märseholz Nr. 5b.:

- 6½ Kftr. eichen Scheitholz, ¾ Kftr. eichen Knorr-
holz, 7½ Kftr. eichen Anbruch, 1¾ Kftr. eichenes
faules Holz, 14 Kftr. eichene starke Knüppel,
1 Kftr. eichene geringe Knüppel, 28¾ Kftr.
buchen Scheitholz, ¼ Kftr. buchen Anbruch, 27¾
Kftr. buchen Knüppel, 2¾ Kftr. birken Scheit-
holz, ¾ Kftr. birken Anbruch, 2¼ Kftr. birken
Knüppel, 6½ Kftr. espen Scheitholz, 8 Kftr.
espen Anbruch, 1 Kftr. espenes faules Holz,
9 Kftr. espene Knüppel, 13½ Kftr. eichen Reifig.

Schlag Große Küchenberg Nr. 38a.:

- ¾ Kftr. espen Anbruch, 131½ Schock mittlere
Hecke.

Schlag Kleine Kreuz Nr. 37b.:

- 1½ Kftr. espene Knüppel.

Schlag Eskaborner Berg Nr. 24b.:

- 27½ Kftr. eichen Reifig.

Schlag Backenberg Nr. 46.:

- 16 Schock starke Hecke.

Vom Windbruch:

- 11¾ Kftr. faules Espenholz.

Tilkerode, 22. März 1864.

Der Oberförster Bornemann.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Defonomen
Carl Neupsch in Bernburg eröffnete Con-
curs wird mit dem Bemerken hierdurch wieder
aufgehoben, daß der Gesamtheit der Chirogra-
pharischen Gläubiger der Ertrag aus dem Pacht-
verhältnisse hinsichtlich der von der Masse ver-
pachteteten hiesigen Oberpredigeracker vorbe-
halten bleibt.

Bernburg, 23. März 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

I. Abtheilung.

Petri.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Das dem Rentier Ferdinand Fischer von
hier gehörige, in der Steneschen Straße sub
Nr. 25. hieselbst belegene, abgabefreie Gar-
tengrundstück mit den darauf stehenden Ge-
bäuden, wovon die Gebäude zu 340 Thlr., der
Grund und Boden zu 1250 Thlr. abgeschätzt
worden sind, wird hiermit auf Antrag des Cu-
rators des Eigenthümers zur öffentlichen Ver-
steigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 12. April 1864,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Siegfried, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den bestfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an die Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem angeetzten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 4. December 1863.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

G. Mann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das von dem verstorbenen Rentier Herrmann Jasper nachgelassene, in der hiesigen Leopoldstraße sub Nr. 31b. belegene, neu erbaute Wohnhaus mit Hofraum, Neben- und Hintergebäuden, eingetretetem Garten und Zubehör, welches Grundstück von den vereidigten Taxatoren zu 5300 Thlr. abgeschätzt worden, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 26. April 1864

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3

Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Kielstein, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergabote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 13. Februar 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Neuhoff.

Bekanntmachung.

Die beim Neubau eines Drescherhauses auf dem Herzoglichen Vorwerke Klein-Rühnau vorkommenden Zimmer-, Maurer-, Dachdecker-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher- und Töpferarbeiten sollen an den Mindestfordernden verdungen werden.

Zeichnung, Kostenanschläge und Bedingungen liegen im Bureau der unterzeichneten Herzoglichen Bauverwaltung aus und sind die Offerten zu sämtlichen Arbeiten bis zum 6. April, Vormittags 10 Uhr daselbst versiegelt abzugeben, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben erfolgt.

Dessau, 26. März 1864.

Herzogliche Bauverwaltung.

G. Richter.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf in Görzig.

Das dem Kaufmann Friedrich Richter in Görzig gehörige Wohnhaus mit 6 Stuben, Hintergebäuden, Garten, so wie mit der Material-, Schnitt- und Kurzwaaren-Handlung soll aus freier Hand Montag, den 4. April, Nachmittags 2 Uhr im Gasthose des Herrn Gerhardt daselbst öffentlich und meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber können das Grundstück täglich in Augenschein nehmen.

Im Auftrage

August Starke in Röthen.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Zum 1. Juli ist die Parterre-Wohnung Poststraße Nr. 11. zu vermieten.

Breite Straße Nr. 29. ist zum 1. Juli eine Stube im Hintergebäude an ruhige Miether zu vermieten.

Mittelstraße Nr. 13. ist eine freundliche Wohnung zu vermieten.

Die Oberetage meines Hauses ist zu vermieten und kann Johannis oder Michaelis bezogen werden.

Ludwig Clemens.

Wallstraße Nr. 32. ist zum 1. Juli eine Stube mit Zubehör zu vermieten.

Im Ulfert'schen Hause, Hospitalstraße Nr. 43. ist die Parterre-Wohnung im Ganzen oder getheilt mit Garten zu vermieten, kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere im Hause selbst.

Hospitalstraße Nr. 67. ist die Mitteletage zu vermieten und am 1. Juli d. J. zu beziehen.

Franzstraße Nr. 1. ist die neu eingerichtete und vergrößerte Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche etc., sogleich oder später zu vermieten.

Franzstraße Nr. 30. ist eine Parterre-Wohnung nebst allem Zubehör zum 1. Juli zu vermieten.

Bachgasse Nr. 2. ist zum 1. Juli eine Stube im Hintergebäude zu vermieten.

Eine Stube mit Kammer und Zubehör im Hintergebäude ist am 1. Juli an ruhige Miether zu vermieten Leipzig'ger Straße Nr. 12.

Zwei Alderkabeln, vor dem Leipziger Thore gelegen, sind noch zu verpachten beim

Tuchsheerermeister W. Gast.

In einem wasserfrei gelegenen Garten der Scheplake sind noch zwei Alderkabeln zu verpachten. Näheres Stiftsstraße Nr. 5.

Verkaufs-Anzeigen.

Die Tapeten-Fabrik

mit Dampfmaschinen-Betrieb

empfiehlt ihre Fabrikate sowohl en gros, als en détail zur geneigten Abnahme. Muster zur Auswahl stehen jederzeit zu Diensten.

Friedrich Schwarz

in Dessau.

Die Hut-Fabrik

von **L. Osterland,**

Salzgasse Nr. 8.,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Sommerhüte in verschiedenen Modefarben und mit Seidenhüten in englischer und französischer Façon zu den billigsten Preisen.

Neues ärztliches Urtheil über die Vortrefflichkeit des **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs**, welcher echt zu haben ist im Haupt-Dépôt von **Albert Arendt** in Dessau, ferner in

Bernburg bei Louis Eggert,
Ballenstedt bei Th. Berger,
Coswig bei L. Dehrmann,
Gröbzig bei Ab. Büschel,
Groß-Mühlungen bei F. J. Vertram,
Güsten bei Th. Friesleben,
Harzgerode bei A. Stieler,
Jeknitz bei C. F. Witte,
Köthen bei Gust. Buchheim,
Maguhn bei F. G. Zeiß,
Radegast bei F. Kleyla,
Draniensbaum bei A. L. Sommerlatte,
Sandersleben bei Fr. Sander,
Roslau bei C. Haschke & Comp.,
Wörlitz bei C. Gürlich,
Zerbst bei Pohl & Pelargus,
Plözkau bei Franz Dammit,
Reppichau bei Carl Busch.

Ich habe mehrfach Gelegenheit gehabt, die Wirkung des Daubig'schen Kräuter-Liqueurs bei verschiedenen Krankheiten zu beobachten, und kann denselben bei Verdauungsschwäche, Hämorrhoidalleiden und seinen Nebenkrankheiten als Linderungsmittel empfehlen, welches ich zum Nutzen der leidenden Menschheit hiermit öffentlich anerkenne.

Diesenthal, 13. Mai 1863.

(L. S.)

Dr. Klockmann, Arzt.

Orientalisches Enthaarungsmittel

in Flacons zu 25 Sgr.,

zur Entfernung der Haare von Stellen, wo man solche nicht gern wünscht, in kurzer Zeit, ohne Schmerz und ohne Nachtheil der Haut. Für den Erfolg garantiren die Erfinder, Herren **Rothe & Comp.** in Berlin.

Allein zu haben in der Niederlage bei

Otto Heinicke, Coiffeur.

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

pro Flacon 25 Sgr., sogleich echt blond, braun und schwarz färbend. Bei Nichtwirkung wird der Betrag zurückgezahlt.

Allein zu haben in der Niederlage bei

Otto Heinicke, Coiffeur.



Bröner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-
Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und
2½ Sgr. echt bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Frische Kieler Sprotten, pro Pfd. 10 Sgr.,
und Kieler Fettbücklinge, pro Stück 6 Pf.
und 8 Pf., empfiehlt **Albert Hönicke.**

Sehr schöne Apfelsinen empfiehlt billigst
Albert Hönicke.

Herrn Niegner's Erben in Leipzig.
Friedland, 26. December 1861.

Ich möchte Sie heute abermals ersuchen, mir
von Ihrer Vitaline 1 Flacon à 1 Thlr. zuzu-
senden, wofür Sie gefälligst Postvorschuß nehmen
mögen, denn das Ausfallen der Haare ist
gänzlich bei mir beseitigt.

Mit Achtung

Minna Ohde,
Gastwirthin.

Dépôts der allein echten Vitaline be-
finden sich in Leipzig bei

W. Diez, früher J. Planer,
Grimmische Straße Nr. 8.,

und bei

Aug. Niesel in Dessau,
Haupt-Dépôt,

C. F. Witte in Jessnitz,

H. L. Zwinger in Bernburg,

J. C. Schmidt in Köthen und

Fr. Wernicke in Zerbst.

Feine, frische Tischbutter, das Pfd. 8½ Sgr.,
empfang wieder **H. C. Schoch.**

Amerikanisches Schweineschmalz in bester
Waare, das Pfd. 7 Sgr., im Ganzen billiger,
empfehlen **H. C. Schoch.**

Eine Partie der schönsten Photographien in
großer Auswahl sowohl, als auch in diversen
Größen, bestehend in Portraits berühmter Per-
sonen, Genrebildern und Copien von Kunstwer-
ken, zu ungemein niedrigen Preisen, von einem
Silbergroschen an, dabei auch Rahmen ver-
schiedener Art in demselben Preisverhältnisse,
sind einzeln und en gros zu haben

Hospitalstraße Nr. 18., 2 Treppen.

Gut gebundene

Schulbücher

verkauft, so weit der Vorrath reicht, zu her-
abgesetzten billigen Preisen

H. Döring.

Bon Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren

in Mahagoni und Birke habe ich jetzt bedeutenden
Vorrath und empfehle solche zu sehr an-
nehmbaren Preisen einem werthen Publikum.

D. Schwabe, Hospitalstraße Nr. 50.

Gute Bettfedern, so wie Federbetten empfiehlt
D. Schwabe, Hospitalstraße Nr. 50.

Garderobe kauft und zahlt dafür die höchsten
Preise **D. Schwabe,** Hospitalstraße Nr. 50.

Aleesaamen, Saatlupinen in bester, reiner
Waare, so wie Saamenhafer und Gerste sind
zu verkaufen **Schulstraße Nr. 7.**

Eine Partie gutes Futterstroh ist zu ver-
kaufen **Muldstraße Nr. 20.**

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Ziegelgasse Nr. 12.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Breite Straße Nr. 71.

Düngerverkauf.

Circa 10 bis 12 Fuhren Dünger, welcher
den Guano bei weitem übertrifft, hat zu ver-
kaufen

August Schulze,
Scharfrichter in Dessau.

Ein Paar Ponies,

fromm im Geschirr, werden zu kaufen ge-
sucht. Das Nähere beim Herzogl. Hospiqueur
K. Seidel, Zerbster Straße Nr. 35.

Den vielseitigen Wünschen meiner
werthen Kunden nachzukommen, halte ich Lager

aller Sorten Leder

zur Leipziger Ostermesse. Mein Stand ist
Kitterstraße Nr. 33., im
Hofe rechts.

B. Goldschmidt,

Lederhandlung aus Köthen.



Ein zweispänniger Kaleschwagen und
ein braunes Stutpferd sind zu ver-
kaufen beim

Weißgerbermeister Jacoby in Jessnitz.

Ein starker, fast ganz neuer Leiterwagen
mit eisernen Achsen, ein- und zweispännig zu
fahren, steht preiswürdig zum Verkauf bei dem
Einwohner **Fr. Baumbach** in Horstdorf.

Ein zweiflügeliger Stuhlwagen mit eisernen Achsen und gut im Stande ist bei Bernhardt auf der Neumühle bei Coswig zu verkaufen.

Eine hochtragende Kuh steht zum Verkauf bei Gottfr. Graul in Alten.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen beim Kossathen Diener in Rosigkau.

Eine Gartensau nebst Pfeifenkraut zum Anpflanzen steht billig zum Verkauf bei Ernst Müller in Traßdorf.

Auf unterzeichneter Ziegelei ist von nächster Woche ab täglich frischer Kalk zu haben und ist nur bei Entnahme von mehreren Wispeln eine eintägige vorherige Bestellung nöthig; auch wird solcher bei größeren Posten nach Kubikinhalt (pro Wispel 80 Kubikfuß) verkauft.

Ziegelei bei Bobbau, 24. März 1864.

C. Zöge.

Der allgemein beliebte und bekannte russische Magenbitter

„Malakoff“,

erfunden und einzig und allein echt destillirt von

W. Cassirer & Comp.

in Schwientochlowitz in Oberschlesien, wird hiermit Jedermann als ein unentbehrlicher Begleiter auf

Jagden, Reisen und Marschen, so wie allen Liebhabern eines überaus wohlschmeckenden, magenstärkenden

Bitter-Liqueurs

bestens empfohlen.

Echt ist derselbe in Dessau bei den Herren H. Schoch, S. Schindewolf, Chr. Melchert; in Zerbst bei den Herren Otto Prozell, Otto Richter; in Köthen bei den Herren G. Buchheim, Adolph Glöbe; in Bernburg bei den Herren Friedrich Laute, Franz Willing und G. Kilian, so wie in den anderen, durch unsere Firmaschilder legitimirten Verkaufsstellen.

Achtzig Schock Ellern-Pflanzen werden sofort zu kaufen gesucht. Etwaige Offerten erbittet der Förster Hilz in Kliefen bei Coswig.

Versteigerung in Sebnitz.

Donnerstag, den 31. März c.,

Vormittags 9 Uhr

soll im Hause des Kürschnermeisters Herrn Lange in Sebnitz der Nachlaß der daselbst verstorbenen unverehelichten Theresie Heinemann, bestehend in Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth, gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Schafft Eisen Euch ins Blut!

Es schleicht so Mancher still herum

Mit bleichem Angesicht,

Sein Blick ist trüb, sein Mund ist stumm,

Das Essen schmeckt ihm nicht.

Sein Handeln ohne Energie,

Sein Wesen ohne Muth

Und immer nur Melancholie,

Das Eisen fehlt im Blut.

So manche Dame, schlank und fein

Und mit Madonnenblick,

Nicht schöner könnte sie wohl sein,

Doch Eins fehlt ihrem Glück:

Die holden Wangen sind so bleich,

Ihr fehlt das höchste Gut;

Drum, liebe Damen, schaffet Euch

Nur Eisen in das Blut!

Es ist so leicht und ist nicht schwer:

Bei Robert Freygang hier

Da hat man Eisen im Liqueur

Für 15 Groschen schier.

Doch für den Männermagen ist

Der Bitter mehr bestimmt,

Wenn man 10 Groschen nicht vergißt,

Die dafür Freygang nimmt.

Drum, lieben Leute, seid so gut,

Wollt recht gesund ihr sein,

So schaffet Euch Eisen in das Blut!

Von selbst kommt's nicht hinein.

Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 1.

Niederlage in Dessau vacant, Briefe mit Referenzen franco.

Die eisenhaltigen Liqueure von Robert Freygang in Leipzig werden von den Herren Professor Dr. Vock, Medicinalrath und Kreisphysikus Dr. Bohlen, Ritter zc., und anderen medicinischen Autoritäten Bleichsüchtigen (Blutarmen), Mageren, Muskel- und Nervenschwachen, so wie zur Beförderung der Verdauung sehr empfohlen.

Daß Atteste und Dankfagungen dem Fabrikanten in großer Anzahl eingesandt werden, ist

hierbei wohl anzunehmen. Auch sind diese Liqueure wegen ihres Eisengehalts mit den jetzt so massenhaft annoncirten Magenbitter-Liqueuren nicht in eine Kategorie zu bringen.

Vermischte Anzeigen.

Bekanntmachung.

Wegen des Aufbaues der neuen Orgel in der St. Georgenkirche sollen die Gottesdienste für diese Gemeinde von jetzt ab in der Schloßkirche abgehalten werden. An den Sonntagen wird der Gottesdienst zur herkömmlichen Kirchzeit für beide Gemeinden zugleich, von den Geistlichen der beiden Kirchen abwechselnd gehalten, an den Festtagen ein doppelter Vormittags-Gottesdienst um 8 und um 10 Uhr eingerichtet. Die Feier des heiligen Abendmahls wechselt sonntäglich für beide Gemeinden ab. Das Glockenläuten bleibt unverändert. Die Abendkirchen müssen ausfallen.

Wir ersuchen die Stuhlbesitzer in der Schloßkirche, den Gästen aus der Schwesterkirche für diese Zeit gefällige Aufnahme zu gewähren, und bitten die Glieder beider Gemeinden, sich ihres Rechtes auf alle diese Gottesdienste fleißig zu bedienen, die mit solcher Einrichtung unvermeidlich verbundene Störung aber, die nur wenige Wochen währen soll, willig zu ertragen.

Dessau, 29. März 1864.

Die Kirchenvorstände der Schloßkirche und der St. Georgenkirche.

J. Richter. J. Schubring.
Wilb. Wietschke. Bed.

Den am 25. dieses Monats in Paris erfolgten Tod unseres Sohnes, des Doctors der Philosophie Franz Wöpcke, beehren wir uns statt jeder besondern Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen und bitten um stille Theilnahme.

Dessau, 29. März 1864.

Wöpcke, Post-Director a. D.,
und Frau.

4000 Thlr. sind im Ganzen oder in getheilten Summen Anfangs Juli d. J. auf sichere Hypothek zu verleihen durch W. Abendroth.

Existenz.

Ein cautionsfähiger Mann, der seine Thätigkeit den Geschäften einer großen und alten Gesellschaft widmen kann, wird als Vertreter gesucht. Solche, die im Versicherungsfache bewandert sind, erhalten Vorzug.

Adressen mit Angaben bisheriger Thätigkeit wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. sub D. S. 5. franco niederlegen.

Für ein hiesiges lebhaftes Materialwaaren-Geschäft wird ein Lehrling von außerhalb unter annehmbaren Bedingungen sofort oder später gesucht. Näheres erfährt man in der Expedition d. Bl.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Cavalierstraße Nr. 5.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches in der Küche und im Hauswesen Bescheid weiß, findet zum 1. Mai d. J. einen Dienst Hospitalstraße Nr. 73.

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann, wird zum 1. April gesucht Alensche Straße Nr. 7., 1 Treppe.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, das in der Hauswirthschaft und Küche nicht unerfahren ist, wird zum 1. April gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. Mai gesucht Hospitalstraße Nr. 64.

Eine alte Dame sucht zur Pflege eine ordentliche Aufwärterin von gesetztem Jahren, welche auch des Nachts bei ihr schlafen kann. Näheres Leopoldstraße Nr. 12.

Eine ordentliche und ehrliche Person wird zur Aufwartung zum 1. April gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Dienstmädchen, das mit Vieh umzugehen versteht, findet zum 1. April einen Dienst Franzstraße Nr. 36.

Ein junger Mensch wird zum 1. April als Hausknecht in einem Privathause gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Am Charfreitage sind auf dem Wege von Dessau nach Dranienbaum von einem armen Mädchen ein graues Tuch und ein weißbunter Sommermantel verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Sachen gegen besten Dank abzugeben in der Expedition d. Bl.

Am Sonnabend Abend ist von der Grünen Gasse bis nach der Ziegelgasse ein kleiner Blüschschuh verloren worden. Abzugeben Franzstraße Nr. 20.

Am vergangenen Sonnabend ist in der Nähe des Elbhauses ein kleines Medaillon in Form eines Buches gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer erhält solches zurück beim Handarbeiter Käsebier in der Böhmischen Gasse.

A u f r u f.

Zu Gunsten nothleidender Schleswig-Holsteiner ist in Coburg eine National-Lotterie von Kunstgegenständen, worunter ein Hauptgewinn von 3000 Thlr. im Werthe, veranstaltet worden. Der guten Sache wegen bitten wir das verehrliche Publikum um rege Betheiligung.

Loose, das Stück 15 Sgr., sind in Dessau beim General-Agenten Herrn C. E. Ripper und in der Mue'schen Buchhandlung zu haben.

In allen Städten Anhalts sollen Agenturen für den Verkauf der Loose eingerichtet werden; es wollen sich daher Diejenigen, welche Interesse für die Sache nehmen, direct an Herrn C. E. Ripper in Dessau wenden.

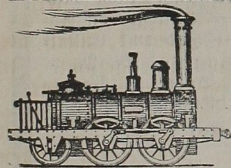
Coburg, im März 1864.

Das controlirende Comité.

Im weiteren Verfolge meiner dreimaligen Aufforderung mache ich hierdurch bekannt, daß der vermißte **Couponbogen** zu dem ausgelosten und am 1. April d. J. rückzahlbaren **Röthenschen Landrentenbriefe Lit. A. Nr. 591.** bisher bei mir nicht eingeliefert, resp. gegen den Couponbogen Nr. 591. nicht umgetauscht worden ist. Der Eigenthümer des letztern kann solchen nach dem 1. April d. J. nur gegen vollen Ersatz des durch Zurückhaltung des Couponbogens Nr. 591. entstehenden Verlustes an Kapital, Zinsen und sonstigen Kosten bei mir erhalten.

Dessau, 24. März 1864.

August Sonnenthal.



Nach den Bestimmungen der Paragraphen 10., 19. und 55. des Statuts ist die Dividende von dem Stammactien-Kapitale der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft für das Betriebsjahr 1863 auf $7\frac{1}{2}$ Procent oder Sieben Thaler Achtzehn Silbergroschen pro Actie festgestellt worden.

Die Auszahlung derselben erfolgt vom 1. nächsten Monats ab bis ultimo desselben

- 1) in Erfurt bei unserer Haupt-Kasse in den gewöhnlichen Geschäftsfunden, Vormittags von 9 bis 12 Uhr;
- 2) in den an der Bahn liegenden Städten durch die Einnehmer auf den Bahnhöfen, nach 3 Tage vorher geschehener Anmeldung;
- 3) durch Herrn J. S. Cohn in Dessau und für dessen Rechnung in Berlin durch die Herren Brest & Gelpke,

in Frankfurt a. M. durch die Herren M. A. von Rothschild & Söhne und in Leipzig durch die Leipziger Bank.

Nach dieser Zeit geschieht die Einlösung der Dividendenscheine nur durch unsere Haupt-Kasse in Erfurt.

Hierbei versehen wir nicht, bekannt zu machen, daß in der Folge die Auszahlung der Dividende erst am 1. Mai geschehen kann, indem die Erledigung gegenseitiger Abrechnungen, bei den immer weiter sich entwickelnden directen Verbindungen der Thüringischen mit anderen Bahnen, mehr Zeit als bisher erfordert.

Erfurt, 23. März 1864.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die

Wasser-Heilanstalt zu Charlottenburg

bei Berlin

unter Direction des Dr. Ed. Preiß

nimmt zu jeder Zeit Kranke aller Art, insbesondere Nerven-, Unterleibs-, Sicht-, Rheuma-Leidende, in Pension.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher Dr. Ernst in Reudnitz (Leipzig).

Wallstraße Nr. 9. steht eine neue englische Drehrolle zur Benutzung; auch wird die Wäsche auf Verlangen abgeholt, gerollt und pünktlich wieder abgeliefert. Um gefälligen Zuspruch bittet

Fr. Hantel.

Vom vierten Ostertag an ist mein Atelier nach dem Schießhause verlegt.

Dranienbaum.

Bed.

Meine Photographie-Rähmchen sind wieder in neuer Sendung eingetroffen.

Bed.

Das Quartal der hiesigen Schneider-
Zunung wird Montag, den 4. April, Nach-
mittags 2 Uhr im Gasthose zum goldenen
Fasan hierselbst abgehalten.

Fr. Jäger, Obermeister.

Bertram's Kaffeegarten.

Freitag, den 1. April,
großes

Concert für Streichmusik

mit Solo-Vorträgen
vom hiesigen Civil-Musikcorps.
Anfang 7½ Uhr.

Das Nähere die Programms.

Es ladet dazu freundlichst ein

Fr. Bertram.

Das Kränzchen der Noack'schen Bürger-
Gesellschaft findet Sonnabend, den 2. April,
statt.
Der Vorstand.

Musikalien-Anzeige.

Im Verlage von L. Massute in Frank-
furt a. d. O. erschien soeben:

Walzer aus der Oper Margarethe von Ch. Gounod.

Für das Pianoforte als **Tanz-Walzer**
arrangirt von

Carl Faust.

Brillante Ausstattung mit reizender Titel-
vignette. Zeichnung und Druck von F. W.
Garbrecht in Leipzig.

Preis 10 Sgr.

Der Name Faust bürgt für rhythmisches
und spielbares Arrangement des beliebten
Walzers.

Vorräthig bei

Baumgarten u. Comp.
in Dessau.

Mit dem 1. April beginnt das 2. Quartal der bei Ernst Keil in Leipzig erscheinenden beliebten Wochen-
schrift:

150,000 Aufl.

Die Gartenlaube.

Aufl. 150,000.

Wöchentlich 2 Bogen in groß Quart mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 15 Sgr., mithin der Bogen nur ca. 5½ Pfennig.

Erzählungen von A. C. Heigel, Edm. Höfer, Louise Mühlbach, Levin Schücking, Temme, S.
Schmid zc. — Aus dem Bereiche der Erfindungen u. der Länder- u. Völkerkunde. — Jagd- u. Reiseskizzen
von Fr. Gerstäcker, Guido Hammer, B. Melchhausen, Berlepsch zc. — Naturwissenschaftliche Mit-
theilungen von Bock, A. Brehm, Carl Vogt, Berth. Sigismund, Otto Ule zc. — Beiträge von Ro-
berich Benedix u. Franz Wallner. — Biographien mit vortrefflichen Portraits. — Zeit- und Cultur-
bilder von Schulze-Delitzsch, Moriz Hartmann, Jul. Rodenberg, Moriz Wiggers, M. M. v.
Weber, Johannes Scherr, Ludw. Storch, Schmid-Weisenfels, Max Ring, S. Beta, J. Bene-
dey, W. Jungermann zc. — Originalmittheilungen aus Amerika. — Schilderungen industrieller Etablis-
sments. — Rechistunde für Jedermann. — Unter den Tagesereignissen der nächsten Zeit wird der

Schleswig-Holsteinischen Frage

in regelmäßigen, an Ort und Stelle verfaßten Berichten und Bildern ganz besondere Beachtung geschenkt
werden.

Ernst Keil in Leipzig.

Da den preussischen Postanstalten auch in den deutschen Kleinstaaten, wie in Anhalt, Waldeck zc.,
welche durch Vertrag die Verwaltung ihrer Posten Preußen übertragen haben, der Vertrieb der **Gartenlaube**
verboten ist, so werden die Abonnenten in den betr. Ländern ersucht, das Blatt gefälligst auf dem Wege des
Buchhandels beziehen zu wollen.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom
23. März 1864.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Ackermann und
Siegfried, Hilfsrichter Kinner.

Erste Verhandlung gegen die unverehelichte
Sophie C. aus Quellendorf wegen Betrugs, event.
Veruntreuung und Diebstahls im vielfach wieder-
holten Rückfalle.

1) Am 12. October v. J. ist die Angeschuldigte
zu einer ihr persönlich unbekanntem Handarbeiter-
frau in Köthen gekommen, hat dieser eine Bestellung
von ihrer in Plöskau sitzenden Mutter gebracht und,
da sie auf einer Zuckersfabrik Arbeit suchen wollte,
sich mehrere Kleidungsstücke geben lassen, welche sie
am folgenden Tage wiederzubringen versprochen hat.
Sie ist jedoch nicht zurückgekehrt, sondern hat sich
in die Gegend von Aschersleben begeben. Sie will
die Sachen an dem nämlichen Tage, an welchem

sie dieselben entlehnt, einer unbekanntenen Person zur Rückbeförderung gegeben haben, ist jedoch des Betrugs um diese Sachen, event. der Veruntreuung angeklagt, weil aus den obwaltenden Umständen unzweifelhaft anzunehmen, daß sie dieselben sich angeeignet habe.

Nach der Entfernung der Angeschuldigten hat die Eigentümerin dieser Sachen noch einige andere Kleidungsstücke aus einer Lade vermißt und sie kann nur annehmen, daß die Angeschuldigte, welche etwa eine Stunde lang in der betreffenden Stube allein gewesen, dieselben entwendet habe.

2) Am 6. November v. J. ist die Angeschuldigte bei einer Frauensperson in Radisleben eingekehrt, deren Bekanntschaft sie in Blöskau gemacht hatte, und hat dort Obdach für eine Nacht gefunden. Am andern Morgen hat sie sich heimlich von da entfernt und bald danach sind verschiedene Kleidungsstücke und Wäschgegenstände vermißt worden. Eins von den Kleidungsstücken ist bei der Verhaftung der Angeklagten noch in deren Besitz gefunden worden. Obgleich nun ferner eine sehr ähnliche Photographie der Angeschuldigten von der Bestohlenen und einer Hausgenossin bestimmt recognoscirt worden, leugnet dieselbe, jemals in Radisleben gewesen zu sein.

3) Am 22. November v. J. hat die Angeschuldigte eine Gefindevermietherin Klein in Quedlinburg besucht und unter Angabe eines falschen Vornamens und Heimathsortes gebeten, ihr einen Dienst zu verschaffen. Während ihrer Anwesenheit hat die Klein einen messingenen Mörser gebraucht und alsdann auf einen Schrank im Hausflur gestellt. Hierauf hat die Klein ein Geschäft im hintern Theile ihrer Wohnung gehabt und die Angeschuldigte allein in Gesellschaft ihres Ehemannes gelassen. Bald nachher ist eine andere Person zu dem Letztern gekommen und diesen Augenblick hat die Angeschuldigte benützt, sich zu entfernen. Um dieselbe Zeit kehrte die Klein zurück und traf die Angeschuldigte in dem Augenblick, wie sie aus der Hausthür auf die Straße hinaustreten wollte. Die Klein rief ihr zu, wohin sie gehen wolle, die Angeschuldigte kehrte aber nicht um, antwortete, ohne sich umzudrehen, sie werde gleich wiederkommen, und verließ das Haus, wo später der Mörser vermißt wurde. Die Anklage nimmt auch hier einen Diebstahl der Angeschuldigten an, zumal diese anfänglich geleugnet hat, überhaupt in Quedlinburg gewesen zu sein, und bezüglich ihres Benehmens in der Klein'schen Wohnung offenbar Unwahres angiebt.

Die Staatsanwaltschaft beantragte, nachdem die Angeklagte wiederholt die ganze Anklage geleugnet, die Verurtheilung derselben wegen der sämmtlichen, auf 8 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf. festgestellten Eigenthumsvergehen. Der Gerichtshof nahm jedoch den Diebstahl an dem Klein'schen Mörser im Werthe von

3 Thlr. nicht für erwiesen an und verurtheilte die Angeklagte im Uebrigen zu 4 Monat Arbeitshaus, Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 5 Jahre.

Das als Salon- und Tafelgetränk bekannte Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier bedarf ungeachtet der höchsten Geschäftslebendigkeit noch immer des öffentlichen Hinweises darauf, daß Nachahmungen dieses Fabrikates existiren. Wer nicht diese, sondern das echte des Königl. Hoflieferanten Johann Hoff zu kaufen gesonnen ist, beachte bei der Adresse den Hoflieferanten-Titel und bei der Straßenangabe Neue Wilhelmsstraße Nr. 1. das Wort „Neue“. Die echten Etiquetten sind außerdem mit den Hofwappen und den Abbildungen der Preis-Medaillen versehen.

Als Bild der Beurtheilung bringen wir die nachstehenden Anerkennungschriften (ein kleiner Theil der in voriger Woche eingelaufenen Briefe). An den Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff zu Berlin, Neue Wilhelmsstr. Nr. 1.
Berlin, 1. Januar 1864.

„Ew. Wohlgeb. bitte ich, an die beigelegte Adresse 30 Flaschen Ihres so vorzüglichen Malzextract-Gesundheitsbieres zu übersenden.“

Der Director der preussischen Hypotheken-, Credit- und Bank-Anstalt Herrmann Hendel,
Wilhelmsstr. Nr. 62.

Roschentin, R.-B. Oppeln, 1. Januar 1864.

„Herrn zc. Hoff ersuchen wir, uns mit umgehender Post für das hiesige Fürstliche Schloß 12 Flaschen Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier zu senden.“

Die Fürstlich Hohenlohe'sche Privat-Canzlei.
Schott.

Darmstadt, 1. Januar 1864.

„Zunächst zc. (Neujahrsgruß). Die 27 Flaschen Ihres Malzextract-Gesundheitsbieres haben meinen Kindern beim Keuchhusten gute Dienste gethan und gekräftigt zc.“

v. Brauk, Wilhelmstraße.

Potsdam, 1. Januar 1864.

„Durch meinen Hausarzt wurde mir Ihr Malzextract-Gesundheitsbier empfohlen, weshalb zc.“ (Bestellung).

J. C. Lehmann,

Königl. u. Prinzl. Hoflieferant.

Wasmannsdorf, Reg.-B. Potsdam,

5. Januar 1864.

„Da ich mich bei dem Genuße Ihres vorzüglichen Malzextract-Gesundheitsbieres bereits gestärkter und wohler fühle, so bitte ich um abermalige Zusendung von zc.“ Giesecke, Lehrer.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Rittergutsbesitzer Graf Schaffgotsch a. Dresden. Baron v. Krosigk a. Bernburg. Inspector v. Ziehlberg a. Ratiborsitz. Fabrikbesitzer Schlies aus Guben. Rfm. Stöfel a. Magdeburg. Kammeragent Friedheim und Calculator Thormeyer a. Köthen. Fabrikant Lefebre a. Braunschweig. Wagner, Regisseur der Königl. Oper, u. Rfm. Schauer nebst Gemahlin a. Ber-

lin. Rfm. Brie a. Leipzig. Rfm. Pönsagen aus Cöln. Rfm. Maulsch a. Dresden. Banquier Frank a. Göttingen.

Goldener Hirsch: Hôtelbesitzer Jäger nebst Gemahlin a. Annaberg. Amtmann Hausknecht nebst Gemahlin a. Tornau. Rfm. Jänsch a. Magdeburg.

Goldener Ring: Fabrikant Jünger aus Burgdorf. Photograph Schüller u. Rfm. Bronzel a. Berlin. Rfm. Reichert a. München. Inspector Altner a. Mainz.

Frucht-, Öl- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Einsen	Rapps	Rüßöl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	
Berbst, 18. März	48	32	29	23	—	—	—	—	—
Berlin, 29. März	44-56	30-33	26-32	21-23	35-46	—	—	11 $\frac{1}{2}$	14
Halle, 26. März	50-51	34 $\frac{1}{2}$	30-31	21-22	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Leipzig, 22. März	52-53 $\frac{1}{2}$	35-36 $\frac{1}{2}$	32	22	—	—	—	—	13 $\frac{3}{4}$
Magdeburg, 29. März	49-51	34-36	31-34	24-25	—	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$
Stettin, 26. März	46-49	28-32	25-27	21-23	—	—	—	10 $\frac{3}{4}$	13 $\frac{1}{4}$

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 19. März.		Köthen, 26. März.	
	fl. Sgr bis fl. Sgr	fl. Sgr	fl. Sgr bis fl. Sgr	fl. Sgr
Weißer Weizen	2 2 $\frac{1}{2}$	2 5	2 2 $\frac{1}{2}$	2 5
Brauner Weizen	2 —	2 2 $\frac{1}{2}$	1 27 $\frac{1}{2}$	2 —
Roggen	1 10	1 12 $\frac{1}{2}$	1 8 $\frac{3}{4}$	1 11 $\frac{1}{4}$
Gerste	1 7 $\frac{1}{2}$	1 10	1 7 $\frac{1}{2}$	1 10
Hafer	— 27 $\frac{1}{2}$	1 —	1 —	1 2 $\frac{1}{2}$
Erbsen	1 27 $\frac{1}{2}$	2 —	—	—
Einsen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 5. März bis 1. April 1864. mit dem Beutelgelde

Vom weißen Weizen	4 Sgr. 1 Pf.	4 Sgr. 9 Pf.
Vom braunen Weizen	3 " 11 "	4 " 7 "
Vom Roggen	2 " 10 "	3 " 1 "
Vom der Gerste	2 " 7 "	2 " 10 "

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 8. März.

1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 3 $\frac{3}{4}$ Lhr., Nr. I. 3 $\frac{1}{2}$ Lhr.
1 " Roggenmehl Nr. 0. u. I. 3 Lhr., Nr. II. 2 $\frac{3}{4}$ Lhr.
1 " Weizenkleie 1 $\frac{1}{2}$ Lhr., Roggenkleie 1 $\frac{1}{2}$ Lhr.

Das Hausbrot kostet in Ballenstedt:

1 Pfund 9 Pf., 2 Pfund 1 Sgr. 6 Pf., 4 Pfund 3 Sgr., 6 Pfund 4 Sgr. 6 Pf.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, den 26. März, 45 Zoll über Null.
Sonntag, den 27. März, 42 " " "
Montag, den 28. März, 42 " " "
Dienstag, den 29. März, 42 " " "

Cours-Anzeiger.

	Stück	haben	zu	haben
Berlin, den 29. März.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—	89 $\frac{7}{8}$
Prämien-Anleihe 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	123
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	13 $\frac{1}{2}$
Louisd'or	—	—	—	110 $\frac{1}{4}$
Berl.-Anh. Eisenbahn-Actien Lit. A. u. B.	4	—	—	164
do. Priorität	4	—	—	—
Halle-Thüringen	4	—	—	123
do. Priorität	4	—	—	97 $\frac{3}{8}$
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	—	94 $\frac{3}{4}$
do. Priorität	4	—	—	94 $\frac{3}{8}$
Köln-Minden garantirt	3 $\frac{1}{2}$	—	—	180
do. Priorität	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	—	—
do. do.	5	—	—	103 $\frac{1}{2}$
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	194
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	94
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	69
Weimarische Bank-Actien	4	—	—	88
Thüringer Bank-Actien	4	—	—	71 $\frac{1}{2}$
Anhaltische Prämien-Anleihe	3 $\frac{1}{2}$	—	—	103
Anhalt-Dessauische Credit-Actien, volle	4	—	—	5 $\frac{5}{8}$
Deutsche Cont.-Gas-Actien Lit. A., B. u. C.	5	138	—	—
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—	30
Leipzig, den 29. März.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	—	264
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	248	—	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	137
Anh.-Dess. Landesbank-Act. Lit. A., B. u. C.	4	—	—	—

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskasse zu Bernburg.
 Funfzehn Silbergroschen (15 Sgr.) Agio pr. Louisd'or gegen Courant.
 Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Lhr. gegen Courant.